

39. All Ding auff Erd zergenglich ist

(Caspar Glanner)

Sebastian Ochsenkün

| R. R. | | | |

a | f e d d r a e r a | f e d b a d a b | r o r a a r d a |

5 | | | | |

r d d r a r a r | a d d o o | t e d a o r d | t e o o f h k | h k l h k l k |

10 | | | | |

h f d a r d e | e r f e f a r a r d o f d f h | a f f e r f d r f |

15 | | | | |

f f r r f h | i a r a r d | t e d t e o o r | a a d f h |

20 | | | | |

o f t r d r r a | b r d a r d a o d | o d o d | o r o f |

25 | | | | |

f h f f e r f e f r f f | r r o d a f | o d f d r a r a r a |

30 | | | | |

r r r a | a b a b b o r a r d a r | o d a a | t e o r h a f |

35 | | | | |

f d r a r a r a a | r r a r | a b a b b o r a d r d r a r |

C

1. All ding auff erd / zergengklich ist / wie wol bewsit / kein Reich blib vnzerspalten. Assyria vnd Persia / auch Griechen land / nam vberhand / zuletzt der Rômer gwalte.
2. All ding auf erd / siecht im jetz gleich / das Rômisch reich / werd auch hernach zerfallen. Dann Christlich zucht / lôblich gerucht / wirdt vnderlan / derhalb zergan / aller weltlichen prallen.
3. All ding auff erd / kompt mich hart an / kan wol verstan / die welt ist mir zuwider. Gschicht vielleicht drumb / auff das ich kumm / durch hilffe bloß / anfechtung groß / zur demut gworffen nider.
4. All ding auff erd / steht mit mir so / als het ich do / Gotts huld vnd gnad verloren. Es ist aber / zum vortraber / Daud zumal / vnd ander all / mir fürgestellet worden.
5. All ding auff erd / mir zwider sind / ein feul ich find / wohin ich mich thue keren. So ist ein gang / was ich anfang / ein Doeg bhendt / mit füß vnd hendt / mein sachen zuuerstören.
6. All ding auff erd / gehnwie sie wôllen / so wil ich stellen / zum Herren mein vertrauen. Find dann gnad ich / so wird er mich / wider holen schier / wo nit thut mir / ab seim wolgfällen nit grawen.
7. All ding auff erd / erwegen thue / zu nachts vnd frue / ich mich auff Gott verlasse. Vmb beßrung bitt / vnd hoff damit / wider zu land / vnd erstem stand / zukommen wie Manasse.

1. *Alles auf der Erde ist vergänglich, der Beweis: kein Imperium besteht ewig. Assyrien, Persien und Griechenland bestehen nicht mehr durch die Siege der Römer.*
2. *Alles auf der Erde siecht dahin, auch das römische Reich wird zerfallen. Nur die christliche Lebensweise wird alle weltliche Ordnung überdauern.*
3. *Alles auf der Erde ist hart für mich und man kann verstehen dass mir die Welt zuwider ist. Vielleicht geschieht das damit ich Demut lerne.*
4. *Alles auf der Erde kommt mir so vor als hätte ich Gottes Huld und Gnade verloren. Er ist aber der oberste Richter über David und alle anderen.*
5. *Alles auf der Erde ist mir zuwider und ich finde Fäulnis überall. Es ist als ob ein Teufel alles zerstört.*
6. *Alles auf der Erde geht wie es will, ich will dem Herrn vertrauen. Wenn ich Gnade finde wird er mich wieder holen, wenn nicht fürchte ich mich nicht weil ich so lebe dass es Gott gefällt.*
7. *Alles auf der Erde erwäge ich und verlasse mich immer auf Gott. Ich bitte um Beistand und hoffe in Ehren aufgenommen zu werden wie Manasse.*

!